

Solidarität mit dem jüdischen Leben in der Wetterau und gegen Antisemitismus nach dem 7. Oktober 2023

Fotoausstellung im öffentlichen Raum

Sechs Tafeln an der Nordseite des Wetterau-Museums,
realisiert zum Pogromgedenken am 9. November 2023



Dokumentation

800 Jahre Jüdisches Leben in Friedberg und in der Wetterau

Fragmente jüdischer Geschichte in Friedberg



20. August 2008 – 23. August 2009
Wetterau-Museum Friedberg (Hessen)

Wetterau-Museum
Hauptstraße 16
61111 Friedberg
Info-Telefon: 05931/98215

Die Ausstellung wird gefördert durch:
Kreisstadt Friedberg
Landkreis Friedberg (Hessen) /
Hessisches Kulturbüro /
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Die Stadt Friedberg
Initiative Leben in Unerschrockenheit - Schutz und Vertiefung
einer gemeinsamen Geschichte von den Brüdern Carl Meißner des 16. Jahrhunderts
Johannes K. von Hentze „Aktionen und Zukunft“ und Gemeindeförderung
Hessische Stiftung
Landesbibliothek Hessischer Bibliotheksverband
Städtische Bibliothek Friedberg
Städtische Museumsgesellschaft Friedberg
Wetterau-Museum

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr und 14-17 Uhr
Samstag 10-12 Uhr und 14-17 Uhr
Sonntag 10-17 Uhr

Ausstellungsplakat 2008.
Ausstellung vom 20. August 2008
bis 15. August 2010.
Dokumentation seit 2010 in der Judengasse
20 (Mikwe Friedberg).



Rekonstruktion der Friedberger Synagoge
in der Judengasse, 2008. (1)

Eine Präsentation des
Wetterau-Museums
der Stadt Friedberg (Hessen)

November 2023



Jüdisches Leben vor 1933



Die Friedberger Familie Eckstein im Jahr 1933.
Die Familie wurde im September 1942 nach
Theresienstadt und im Sommer 1944 nach
Auschwitz deportiert. Bertha und Berthold
Eckstein sowie der Sohn Norbert wurden dort
ermordet, nur die Tochter Gisela überlebte
den Holocaust. (2)



Der Synagogendiener Moritz Mainzer bei
der Aushebung der Thorarolle, Anfang
des 20. Jahrhunderts. (3)

Pogrome gegen Jüdinnen und Juden am 9. und 10. November 1938



Im Novemberpogrom 1938 wurde die
Friedberger Synagoge am 10. November
entweiht und angezündet. Die Synagoge
brannte weitgehend aus, da die Feuerwehr
nur das Übergreifen des Feuers auf die be-
nachbarten Häuser verhinderte. Im August
1939 wurde die Ruine der Synagoge
 gesprengt und abgerissen. (4)



Die verbrannte Thorarolle aus der
Friedberger Synagoge. Sie wurde
anschließend geborgen und aufbewahrt.
(5)

Nach 1945 ist neues Jüdisches Leben in der Wetterau entstanden



Ausstellungsplakat 2022.
Die Ausstellung wurde bis zum
10. September 2023 verlängert und
wird seit November 2023 aus
aktuellem Anlass erneut gezeigt.



Der Vorbeter Yachin Nahmany und der
Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde
Bad Nauheim, Manfred de Vries, beim
Ausheben der Thorarollen aus dem
Thoraschrein. Foto: 2021. (6)

Jüdisches Leben in der Wetterau heute



Die 1927–29 erbaute Bad Nauheimer Synagoge
in der Karlstraße im Jahr 2019, noch ohne die
Sicherheitsanlagen, die 2022/23 aufgrund
der Gefährdung jüdischer Einrichtungen in
Deutschland installiert wurden. (7)



Am Vorabend des jüdischen Neujahrsfestes
Rosch Haschana am 6. September 2021
kommen der Vorsitzende der Jüdischen
Gemeinde und der Vorbeter vor der
Bad Nauheimer Synagoge an. (8)



Zum jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana
wird traditionell das Widderhorn (Schofar)
geblasen. Foto: 2021. (9)



Der Vorbeter und der Vorsitzende der
Jüdischen Gemeinde Bad Nauheim bei
der Thoralesung. Foto: 2021. (10)

Solidarität und Gedenken



Fahnen vor dem Friedberger Rathaus im
Dezember 2021 aus Anlass eines Aktions-
tages im Rahmen des Jubiläums „1700 Jahre
Jüdisches Leben in Deutschland“. (11)



Solidaritätsaktion an der Bad Nauheimer
Synagoge am 9. Oktober 2020 (Jahrestag
des Anschlags auf die Synagoge in Halle).
Menschen aus Bad Nauheim, Friedberg und
der Wetterau stellen sich schützend um die
Synagoge. Die Initiator*innen und Personen
aus Gesellschaft, Kirche und Politik geben
Statements ab. (12)



Gedenken der Deportation Wetterauer
Jüdinnen und Juden vom 15. bis 17. September
1942: Am 15. September 2022 auf dem
Friedberger Synagogenplatz (oben) und
am 17. September 2022 in der Halle des
Friedberger Bahnhofs (unten). (13, 14)





9. November 2023: Gang zu historischen Orten in Friedberg im Gedenken an die Pogromnacht – Station am Wetterau-Museum (Foto: Lukas Hölzinger)

Eine Präsentation des Wetterau-Museums der Stadt Friedberg (Hessen). November 2023

© Wetterau-Museum / Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen)

Idee & Konzeption: Johannes Kögler M.A. (Museumsleiter), Oktober/November 2023

Bildnachweise Innenseiten: (1) Michael Schubert, Technische Hochschule Mittelhessen / THM. (2) Foto: Sammlung Monica Kingreen. (3) Foto: Stadtarchiv Friedberg. (4) Foto: Stadtarchiv Friedberg / Archiv der Burgkirchengemeinde Friedberg. (5) Leihgabe des Stadtarchivs Friedberg, Foto: Wetterau-Museum. (6) Foto: Studio Jemanda Photography / Wetterau-Museum. (7) Foto: Studio Jemanda Photography / Jüdische Gemeinde Bad Nauheim. (8-10) Fotos: Studio Jemanda Photography / Wetterau-Museum. (11) Foto: Johannes Kögler / Wetterau-Museum. (12) Foto: Anna-Luisa Hortien / Evangelisches Dekanat Wetterau. (13, 14) Fotos: Marius Meisinger

Wetterau-Museum

Haagstraße 16, 61169 Friedberg
Info-Telefon: 06031 88215
wetteraumuseum@friedberg-hessen.de
www.wetterau-museum.de